

Mitten im Tal der Marne, am Fuß der Weinhänge, in denen der echte Champagner angebaut wird, liegt die Kleinstadt Château-Thierry am südlichen Verlauf der VIA REGIA zwischen Paris und Reims, wahrscheinlich weil hier eine Furt durch die Marne führte. Eine Ortslegende berichtet, dass die Stadt nach einer bereits im 8. Jahrhundert bestehenden Burg benannt sei, in der Karl Martell im Machtkampf um den fränkischen Königsthron Theuderich IV. eingesperrt hätte. Zu dieser Zeit erhielt die Stadt den Namen Castrum Theodorici, der später in Château-Thierry umgewandelt wurde (Schloss Thierry, Thierry ist die französische oder frühromische Übersetzung von Theuderich).

Archäologische Funde zeigen, dass die Geschichte der heutigen Burg bis ins 11. Jahrhundert zurück geht und dass sie bis in das 16. Jahrhundert hinein mehrmals umgebaut wurde. Schließlich wurde sie während der Französischen Revolution 1793 als Steinbruch verkauft. Das gegenwärtige Aussehen erhielt sie von Napoleons Soldaten 1813 und 1814, die die Mauer verkürzten, um Kanonen zu installieren.

Aber die Ruinen sind immer noch sehr beeindruckend. Man kann auf dem weitläufigen Gelände spazieren, dabei den Vorführungen frei fliegender Raubvögel zuschauen und eine wunderschöne Aussicht auf die Dächer von Château-Thierry und das Tal der Marne genießen. Infotafeln weisen auf die Überreste der Bauwerke aus dem Mittelalter hin, darunter das imposante **Stadttor Saint-Jean**, die gut erhaltene und mit Türmen versehene **Stadtmauer** oder auch der ehemalige **Bergfried**.

Das Hôtel-Dieu ist ein ehemaliges Krankenhaus, das 1304 von der französischen Königin Johanna I. von Navarra gegründet wurde. Es wurde bis zur Säkularisation 1792 von Augustinerinnen betreut. In der Zeit von 1683 bis 1714 entstand der heute noch erhaltene älteste Teil des Hôtel-Dieu, das Wohngebäude der Augustinerinnen und die 1694 erbaute Kapelle. Im Jahr 1983 wurde das Krankenhaus geschlossen und seit 2010 befindet sich in den Gebäuden das **Musée du Trésor de l'Hôtel-Dieu** (Schatzkammer des Hôtel-Dieu).

Aus dem 16. Jahrhundert kann man das **Geburtshaus von Jean de la Fontaine** besichtigen. In dem schönen, herrschaftlichen Stadthaus sind Dokumente, Manuskripte, Gravuren, Illustrationen und Kunstgegenstände ausgestellt, aber auch das Arbeitszimmer des berühmten Fabeldichters ist zugänglich.

Durch die strategisch günstige Lage wurde Château-Thierry im 19. und 20. Jahrhundert mehrmals Schauplatz kriegerischer Ereignisse. Dort fand die Schlacht von Château-Thierry am 12. Februar 1814 sowie das Gefecht von Château-Thierry am 18. Juli 1918 zwischen amerikanischen und deutschen Truppen statt, an das heute das **Monument Américain** erinnert. Das Amerikanische Ehrenmal befindet sich auf den sogenannten Côte 204 (Hügel 204) und bietet einen weiten Blick über das Marne-Tal. Mit dem Ehrenmal wird der Leistungen

der 2. und 3. US-Infanterie-Division im schweren Kampf um das Gebiet während des Gefechtes von Château-Thierry innerhalb der zweiten Marneschlacht gedacht. Es wurde von 1929 bis 1932 gebaut und 1933 eingeweiht.

Touristinformation

2 place des États-Unis

02400 Château-Thierry FRANKREICH

fon : +33/ (0)323/ 83 51 14

mail : über Kontaktformular auf der Webseite

web : www.lesportesdelachampagne.com (u.a. fr; en; de)



© Pline. CC

Aus Meaux fahren die **Radwanderer** über die RD603 bis Saint-Jean-les-Deux-Jumeaux, wo sie dann entlang der Straßen im Marne-Tal fahren (RDRD3, RD402, RD86, RD969). Aus Soissons fahren die Radwanderer über kleinere Strassen, die parallel zur RD1 laufen.

Mit dem **Zug** erreicht man Château-Thierry mit der Regionalbahn TER aus Paris-Est und Meaux und Grundzügen Corail Paris-Château-Thierry-Strasbourg. Es gibt keine Zugverbindung zwischen Soissons und Château-Thierry.

Aus Meaux fährt der **Autofahrer** entweder über die A4 Paris-Metz (mautpflichtig) Ausfahrt Château-Thierry oder über die Regionalstraße RD 1003 (ehemalige RN 3, noch auf einigen Karten in dieser Bezeichnung vorhanden). Aus Soissons fährt man entlang der RD1.

9 **Ladestationen für E-Mobile** sind in der Stadt vorhanden.

13 **Stellplätze für Wohnmobile** im „Aire d'accueil“ am Marneufer.